



DAHME-SPREEWALD 2030

Wirtschaftlich stark, sozial gerecht im Herzen Brandenburgs.

*POSITIONSPAPIER DER SPD DAHME-SPREEWALD
ZUR GEPLANTEN VERWALTUNGSREFORM*

Beschluss der Mitglieder der SPD Dahme-Spreewald
durch Mitgliedervotum vom 24.11. - 06.12.2016

1. WIR WOLLEN KEIN LAND DER ZWEI GESCHWINDIGKEITEN.

Wir Sozialdemokraten aus dem Landkreis Dahme-Spreewald sprechen uns für den Erhalt des Landkreises Dahme-Spreewald in seiner jetzigen Struktur aus. Wir setzen uns für eine erfolgreiche Verwaltungsreform und gegen ein Land der zwei Geschwindigkeiten ein. Ziel der Reform soll die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse sein. Eine Fusion von Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald bewirkt aus unserer Sicht das Gegenteil.

2. WAS UNS STARK MACHT.

Der Landkreis Dahme-Spreewald erwuchs im Zuge der Kreisgebietsreform von 1993 aus den Altkreisen Königs Wusterhausen, Lübben und Luckau. Mit der Entscheidung für eine Struktur in dieser Konstellation standen alle, die Verantwortung trugen und tragen vor der Herausforderung, einen solidarischen Ausgleich zwischen den Regionen im berlinnahen und im ländlichen Raum zu organisieren und das Zusammenwachsen zwischen den Menschen mit ihren unterschiedlichen Problemlagen zu fördern.

Dank kluger Entscheidungen ist es durch eine gute Wirtschaftsförderungspolitik gelungen, eine positive wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Dahme-Spreewald zu gestalten. Die Gründung der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Ansiedlungspolitik in Luckau/Lübben, Schönefeld, Königs Wusterhausen, Mittenwalde und Wildau, sowie die Förderung der Tourismuswirtschaft haben ihren Teil dazu beigetragen, dass der Landkreis heute zu den erfolgreichsten in Ostdeutschland gehört. Das mit der Kreisgebietsreform von 1993 als Leitbild definierte Sektoralprinzip, also die Partizipation des ländlichen Raums von der wirtschaftlichen Entwicklung im berlinnahen Raum, hat in Dahme-Spreewald zum Erfolg geführt. Der Landkreis hat es geschafft, eine solidarische kommunale Familie zu formen. Die positive Entwicklung hat dazu geführt, dass die Kommunen im Landkreis dank einer der niedrigsten Kreisumlagen in Brandenburg erheblichen finanziellen Spielraum für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Gestaltung ihrer Kommunen erhalten.

Die Entscheidung in den neunziger Jahren für den Standort Schönefeld als neuem Großflughafen für die Hauptstadtregion war und ist eine weitere erhebliche Herausforderung für Dahme-Spreewald. Es gilt auch hier, einen Ausgleich zwischen den Vor- und Nachteilen zu organisieren. Ein Wirtschaftsboom mit der Ansiedlung weiterer renommierter Unternehmen und ein Einwohnerzuwachs stehen erheblichen Lärmbelastungen und eine gestiegene Anforderungen an die Infrastruktur gegenüber. Der Landkreis nutzt seine Möglichkeiten, die Belastungen für die Menschen zu minimieren und setzt die Erträge aus dem Wachstum sinnvoll in den Ausbau der Infrastruktur ein.

Dahme-Spreewald ist ein Produkt harter Arbeit. Nicht ohne Grund wurde der Landkreis in vielen Studien und Rankings positiv bewertet. Eine erfolgreich funktionierende Struktur, ein solidarischer Ausgleich und eine starke kommunale Familie aufs Spiel zu setzen, stellen wir aber für den Erfolg einer notwendigen Verwaltungsreform in Frage.

3. DAHME-SPREEWALD IM BLICKWINKEL DES LEITBILDES.

Wesentlicher Maßstab im Leitbild für eine Kreisgebietsreform ist die Einwohnergröße. Dahme-Spreewald hat derzeit 165.000 Einwohner und liegt noch unterhalb der im Leitbild festgelegten Größe von 175.000 Einwohnern. Entscheidend ist jedoch die Einwohnergröße im Jahr 2030. Die Flughafenregion rund um Schönefeld, Schulzendorf, Wildau und Königs Wusterhausen erleben einen sehr dynamischen Prozess und verzeichnen jährlich rasante Einwohneranstiege, so wird allein dort ein Zuwachs von 30.000 Einwohnern prognostiziert.

Die Prognose des Landesamtes für Statistik besagt, dass auch im Jahr 2030 die Einwohnerzahl von 175.000 Einwohnern nicht erreicht wird. Das ist aus unserer Sicht nicht stichhaltig. In den Studien des Landkreises zur Schulentwicklung und zur Kita-Bedarfsplanung gehen die Prognosen begleitender Institute und Planungsbüros von einer anderen Entwicklung aus. Hier fordern wir eine verlässliche Prognose als Grundlage der Entwicklung der Einwohnerzahlen in Dahme-Spreewald unter Einbeziehung möglicher Entwicklungsgebiete in den Gemeinden und dem daraus resultierenden Potenzial für Einwohnerzuwachs.

Hinzu kommt, dass Gemeinden, die nicht im unmittelbaren Flughafenumfeld liegen ebenfalls Wachstumspotenziale aufweisen, durch den Landesentwicklungsplan jedoch künstlich klein gehalten werden. Wenn die Einwohnergröße als Maßstab für die Zukunftsfähigkeit eines Landkreises angesetzt wird, muss das Entwicklungspotenzial der Landkreise unabhängig vom Landesentwicklungsplan bewertet werden.

4. DAHME-SPREEWALD FEST VERANKERT IM HERZEN BRANDENBURGS.

Der Vorschlag der Landesregierung die Landkreise Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald im Zuge einer Kreisgebietsreform zusammenzuführen, wurde unter anderem mit einigen die Landkreise betreffenden Gemeinsamkeiten begründet. Diese äußern sich in der Zusammenarbeit in der Flughafenregion, bspw. in der Fluglärmmmission, im Dialogforum und in der Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH, sowie in gemeinsamen Strukturen wie der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, dem Südbrandenburgischen Abfallzweckverband und dem Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband. Diese Gemeinsamkeiten mit einem anderen Landkreis sind kein Alleinstellungsmerkmal mit dem Landkreis Teltow-Fläming.

Dahme-Spreewald ist strukturell fest eingebunden im Herzen der Mark Brandenburg und Bindeglied zwischen den Regionen.

Mit den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster und der Stadt Cottbus verbindet der Landkreis die Zugehörigkeit zu den Kammerbezirken der IHK, der Handwerkskammer, dem Bezirk der Bundesagentur für Arbeit und die Energieregion Lausitz GmbH. Mit Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und Cottbus verbindet Dahme-Spreewald der Tourismusverband Spreewald und die Internationale Naturausstellung Lieberose Heide (INA). Mit Oberspreewald-Lausitz verbindet zusätzlich noch der Kommunale Abfallentsorgungsverband Niederlausitz.

Auch zum Landkreis Oder-Spree gibt es Anknüpfungspunkte, diese gibt es vor allem im Tourismus, bspw. in der Wassersportinitiative Südost oder auch in Form der Mitgliedschaft der Gemeinde Heidesee im Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow/Mark“. Weiterhin überschreitet der Landtagswahlkreis 27 die Kreisgrenze in Richtung Oder-Spree.

Den Landkreis Dahme-Spreewald aus diesen verfestigten und gelebten Strukturen herauszulösen ist nur mit erheblichem Aufwand möglich.

■ **Wir stehen für eine erfolgreiche Verwaltungsreform und sind gegen ein Land der zwei Geschwindigkeiten.**

■ **Dahme-Spreewald wird weiter wachsen und wirtschaftlich erfolgreich sein.**

■ **Dahme-Spreewald hat die Kraft und die Stärke anstehende Herausforderungen zu lösen.**

■ **Dahme-Spreewald ist und bleibt zukunftsfähig.**

DAHME-
SPREEWALD

SPD

**SPD-UNTERBEZIRK
DAHME-SRPEEWALD**

Geschäftsstelle
Schlossstr. 6
15711 Königs Wusterhausen

-  03375 - 24 62 002
-  ub.dahme-spreewald@spd.de
-  facebook.com/spdlds
-  www.spd-lds.de

